Beitritt zur Dach-Organisation der Arbeitswelt

Autor(en): **Fischer, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822629

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

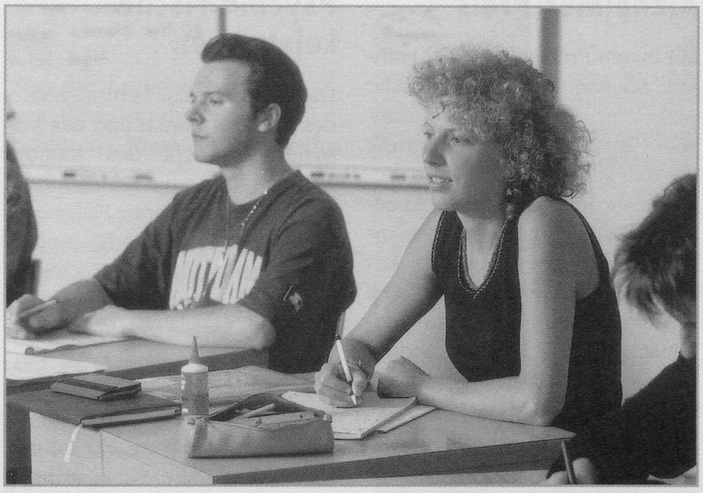
http://www.e-periodica.ch

Beitritt zur Dach-Organisation der Arbeitswelt

Die Nationale Konferenz der Spitex Kantonalverbände stimmte am 18. November dem Beitritt zur nationalen Organisation der Arbeitswelt Gesundheit (Dach-OdA Gesundheit) zu.

(ff) Einführend in das Thema Organisationen der Arbeitswelt referierte Christine Davatz, Vizedirektorin des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Die berufliche Ausbildung ist eine Verbundaufgabe von Bund, Kantonen und den branchenspezifischen Organisationen der Arbeitswelt. Diese drei Ebenen haben in der Ausbildung unterschiedliche Aufgaben. Wichtig ist, dass die Zusammenarbeit partnerschaftlich geschieht. Christine Davatz zeigte anhand von Dach-OdAs im kaufmännischen Bereich, dass unterschiedliche Modelle möglich sind: Sowohl mit sozialpartnerschaftlichen Lösungen wie auch mit reinen Arbeitgeber-Organisationen kann die Verantwortung für Ausbildungen übernommen werden. Die Referentin des Gewerbeverbandes machte deutlich, dass die Bildung von Dachorganisationen in jedem Fall ein «Zusammenraufen» unterschiedlichster Interessen erfordert.

SVS-Zentralsekretärin Beatrice Mazenauer legte die Gründe für die gewählte Zusammensetzung der Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit nochmals dar. Sowohl die kantonalen Gesundheitsdirektoren als auch Verantwortliche im Bereich der Spitäler, wie auch der Verband der Spitäler H+ und Curaviva als Verband der Heime sind als Arbeitgeber an der Ausbildung im Gesundheitswesen beteiligt. Als starker Partner in der Ausbildung ist auch der Schweizerische Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) zu betrachten. Unter diesen Voraussetzungen musste für die Dach-OdA Gesundheit der Einbezug aller Partner berücksichtigt werden.



Für die Ausbildung im Gesundheitswesen ist eine breit abgestützte OdA wichtig.

Die vorberatende Projektgruppe zur Gründung der Dach-OdA Gesundheit hatte ihr Projekt Ende August zur Vernehmlassung an die interessierten Kreise geschickt.

Die Vernehmlassung zeigte sehr unterschiedliche und zum Teil widersprüchliche Ergebnisse. Ein wichtiger Kritikpunkt war, dass die bereits bestehenden OdAs in den Kantonen nicht in die Trägerschaft der Dachorganisation eingebunden waren. Dieser Kritik begegnete die Projektgruppe mit der Schaffung einer Konferenz der kantonalen OdAs, die beratend Einfluss auf die nationale Dachorganisation nehmen soll. Zudem verpflichtete sich der Spitalverband H+, zwei Vertreter aus kantonalen oder regionalen OdAs in den Vorstand der Dach-OdA zu delegieren. Einigkeit ergab die Vernehmlassung darin, dass die Gründung der Dach-OdA Gesundheit dringend ist.

Die Kantonalverbandskonferenz stimmte dem Beitritt zur Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit mit 26 gegen 2 Stimmen bei 9 Enthaltungen zu. Zum Ausdruck kam, dass – parallel zur Dach-OdA Gesundheit – die Gründung einer Dach-OdA Soziales mit zum Teil ähnlichen Ausbildungsinhalten für die Spitex nicht von Vorteil ist.

Im Weiteren nahm die Verbandskonferenz vom Projekt Qualitätsindikatoren Kenntnis. Vorgesehen ist, dass die Qualitätsindikatoren auf den in den Organisationen vorhandenen Daten aus RAI-HC basieren sollen. Damit sollen zusätzliche Aufwendungen vermieden werden. In einer ersten Phase soll geklärt werden, welche Indikatoren aussagefähige Angaben zur Outcome-Messung ergeben. Dazu braucht es Organisationen, die bereit sind, an einem Pilotprojekt mitzuwirken. ❑

Gründung vertagt

Die Gründungsversammlung zur Dach-OdA Gesundheit kann nicht wie geplant am 10. Dezember stattfinden. Der Verband der Spitäler H+ hat dem Beitritt nur mit Vorbehalten zugestimmt. Diese betreffen den Einbezug der kantonalen OdAs, die Aufgaben und die Finanzierung. Die GDK hat aus diesen Gründen ihren Beitrittsentscheid vertagt und will die weiteren Verhandlungen abwarten.

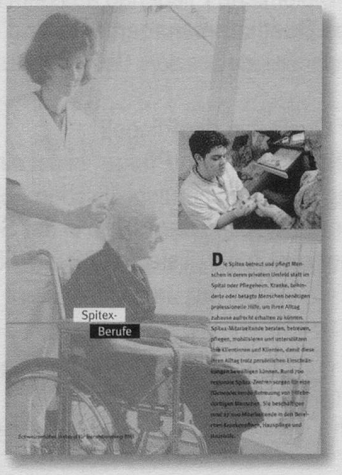
In Kürze

Adressdatenbank

Seit Mitte November können die Adressen der lokalen Spitex-Organisationen direkt von der Webseite des Spitex Verbandes Schweiz www.spitexch.ch abgerufen werden. Neu kann unter «Aktuelles» ein Online-Newsletter abonniert werden. Dieses Abonnement steht allen Interessierten offen. ❑

Spitex-Ausbildungen

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung (SVB) hat ein Faltblatt für Spitex-Berufe herausgegeben. Vorgestellt werden die Berufe Fachangestellte Gesundheit und Hauspflege sowie auf der Tertiärstufe die Pflegefachperson mit einer Übersicht über Weiterbildungen. Bezug: Tel. 01 801 18 99 oder www.svb-asosp.ch. ❑



Für Angehörige

Homecare, das Magazin für die Pflege zu Hause, das sich insbesondere an pflegende Angehörige richtete, musste aus finanziellen Gründen eingestellt werden. Weitergeführt wird lediglich die Webseite www.homecare-info.ch mit Informationen, Adressen und als Plattform für den Erfahrungsaustausch. ❑